



Medienmitteilung

Luzern, 13. Mai 2016

3 Polizisten bei Personenkontrolle verletzt

VSPB – Mit grosser Betroffenheit hat der Verband Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB vom Vorfall in Steinebrunn (TG) erfahren. Als eine Patrouille der Kantonspolizei Thurgau am letzten Donnerstag einen verdächtigen Mann kontrollieren wollte, griff dieser unvermittelt die Polizisten an. Dabei wurden zwei Polizisten und eine Polizistin verletzt. „Der Täter muss mit aller Härte bestraft werden“ fordert VSPB-Generalsekretär Max Hofmann und betont: „Die Fälle von Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten haben stark zugenommen und jetzt braucht es ein deutliches Zeichen dafür, dass diese Entwicklung nicht hingenommen wird!“ Dabei denkt Hofmann auch an die im März lancierte Online-Petition des Tessiner Vereins „Amici delle Forze di Polizia Svizzera“ AFPS unter www.art-285.ch, die eine klare Verschärfung des Strafmasses bei Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285 StGB) verlangt.

Die dreisprachige Online-Petition fordert statt einer Geldstrafe eine minimale Freiheitsstrafe von mindestens 10 Tagen. Zudem soll ein neuer Absatz im Artikel 285 StGB hinzugefügt werden, der dem Richter bei einem qualifizierten spezifischen Wiederholungsfall die Verdopplung der vorgesehenen Höchststrafe ermöglicht. „Die angestrebte Verschärfung von Artikel 285 StGB ist ein starkes und absolut notwendiges Signal aus der Bevölkerung an die Politik“, sagt Max Hofmann und betont: „Nur wenn härtere Strafen drohen werden es sich die Täter zweimal überlegen, ob sie Polizistinnen und Polizisten angreifen wollen oder nicht.“

Für weitere Informationen:

Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64